

Bessere Betriebsführung dank digitalem Hofmanager Barto

Urs Kneubühler aus Ufhusen nutzt die Chancen der Digitalisierung auf seinem Betrieb für Dokumentation, Datenauswertung, Arbeitserleichterung und Produktivitätssteigerung.

Barto ist mit 365FarmNet ein digitaler Hofmanager, mit dem alle Vorgänge auf dem Feld und im Stall dokumentiert und ausgewertet werden können. Grundfunktionen können mit kostenpflichtigen Bausteinen ergänzt werden und die dazugehörigen App's erleichtern die täglichen organisatorischen Arbeiten.



Urs Kneubühler setzt für seine Betriebsführung den digitalen Hofmanager Barto ein. Die App's auf seinem Handy helfen ihn bei der Dateneingabe. (Bild: Christoph Meier)

Was hat dich dazu bewegt Barto einzusetzen?

Urs Kneubühler: Ich war schon immer offen gegenüber der Digitalisierung. Auf meinem Betrieb mit Mutterkuhhaltung Natura Veal, Mastschweinen und Ackerbau habe ich vor drei Jahren mehrere Programme ausprobiert. Bei Barto hat mir der verständliche Aufbau und der günstige Preis zugesagt.

Wie nutzt du den digitalen Hofmanager heute?

Ich nutze den Feldkalender und das Wiesen- und Auslaufjournal für meine Aufzeichnungen. Meine Mutterkuhherde ist in drei Gruppen eingeteilt und wird dementsprechend auch separat geweidet. Ich wähle die entsprechenden Schläge an, ordne die Gruppe zu und bestätige die Eingabe. Ein Vorteil ist, die Weidetage werden bis auf Widerruf weitergeführt, was an hektischen Tagen verhindert das die «Kreuze» vergessen gehen. Aber Achtung, beim Wechsel der Parzelle muss dies angepasst werden, ansonsten weidet es dort nur noch auf dem Papier.

Die Deckungsbeiträge berechne ich weiterhin in der Buchhaltung und nicht im Feldkalender.

Welche Bausteine werden noch eingesetzt?

Die Fruchtfolge- und Anbauplanung und die Suisse-Bilanz. Bei der Suisse-Bilanz erstelle ich mir jeweils eine Planbilanz. Dies um mir einen Überblick zu verschaffen, da wir den Betrieb doch mit einer gewissen Intensität führen. Die Anwendung ist einfach und gut verständlich. Die definitive Bilanz rechnet aber nach wie vor der Futtermittellieferant.

Der Tierverkehr mache ich über SmartCow, welches mir sehr viel Möglichkeiten bietet: Gesundheitsdaten der Herde. Behandlungsjournal, Brunst und Abkalbedaten und alles wird im Kalender nachgeführt.

Da ich auf meinem Betrieb eine einfache Fütterung habe, werde ich den neuen Futterplan noch nicht einsetzen.

Werden auch Daten direkt im Stall oder auf dem Feld erfasst?

Ich nutze auf meinem Handy die Barto-Prärie und 365 Crop-App für die Eingaben meiner täglichen Arbeiten. So kann ich eine Schnittnutzung oder andere Massnahmen wie Güllen,

direkt bei der Arbeit notieren. Dies geht schnell und leicht von der Hand. «Wie oft benutzt man das Smartphone für Unwichtigeres? », sagt Urs lachend.

Besonders schätze ich, dass heute die Eingaben auch offline gemacht werden, wenn ich gerade kein Internet habe. Die Auswertungen schaue ich mir dann am Büro-PC an.

Welche Vorteile bringt die Digitalisierung auf deinem Betrieb?

Weniger Papierkrieg. Die Daten habe ich mit dem Handy immer dabei und muss nicht im Büro nachschauen. Sind die Daten einmal im Barto eingegeben, werden sie überall nachgeführt.

Wertvoll finde ich den Import der Parzellen vom Kantonsystem Lawis. Auch vom neuen Baustein «Datenaustausch Kantonssysteme» verspreche ich mir Vorteile. Langfristig erwarte ich eine administrative Erleichterung.

Welche Tipps hast du für Berufskollegen welche mit Barto einsteigen möchten?

Zu Beginn gibt es schon einen Mehraufwand, bis alle Stammdaten des Betriebes im Barto eingegeben sind. Sind die Parzellen einmal vom Kantonssystem übernommen, dann können diese von Jahr zu Jahr übernommen werden. Es braucht eine gewisse Selbstdisziplin, damit immer alles zeitnah eingetragen wird.

Grundsätzlich habe ich Freude am Computer und ich bin ein geduldiger Mensch, der immer wieder probiert, wenn es gerade mal nicht klappt. Das Programm ist aber nur so gut, wie man es bewirtschaftet.

Den gläsernen Landwirt gab es eigentlich schon vorher, allerdings liegt die Datenhoheit bei Barto beim Nutzer.

Wo siehst du noch Potential in der Digitalisierung?

Allgemein wünsche ich mir eine bessere Vernetzung der Systeme: Ich bin IP-Suisse-Produzent und alle Angaben für das Punktesystem des Labels sind im Barto vorhanden. Aber aktuell muss ich bei IP-Suisse die Angaben noch separat eingeben.

Auf meinem Betrieb ist bei den Natura-Veal-Kälbern das Wägen wegen dem Schlachtgewicht wichtig. Hier führe ich noch eine Excel-Liste, weil ich im SmartCow diese Daten noch nicht eintragen kann. Auch hier ist eine Weiterentwicklung sinnvoll.

Kurs « Smart-Farming »

Digitalen Hofmanager Barto einrichten ab Dienstag 31.01.2023, die ersten Schritte mit Barto – wir zeigen wie.

oder

Smart Farming – BLS-Modul ab Freitag 24.02.2023

Neue Technologien kennen lernen und Ideenfindung für den eigenen Betrieb.

Mehr Informationen und Anmeldung unter www.bbzn.lu.ch/kurse

Schüpfheim, 06.01.2023

Kontakt

BBZN Schüpfheim, Klosterbüel 28, 6170 Schüpfheim

Christoph Meier, 041 485 88 24, christoph.meier@edulu.ch, www.bbzn.lu.ch